

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Sozial-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsbottes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 8.

Mittwoch, den 26. Januar 1910.

20. Jahrgang.

Cerliches und Sächsisches.

Bretinig. Einem guten Besuche hatte sich am Sonntag das Stiftungsfest des hiesigen Vereins „Zephyr“ zu erfreuen. Der Vorsitzende Herr Arthur Gebler begrüßte nach einigen Konzertstücken die Erschienenen, worauf die weitere, höchst angenehme Unterhaltung, für welche mehrere auf diesem Gebiete satfam bekannte hiesige Persönlichkeiten Sorge getragen hatten, ihren Fortgang nahm. Auch eine Gaben-Verlosung fehlte nicht. Ein Längchen beschloß das Fest.

Die großen Automobilmanöver des Jahres 1910 beginnen diesmal am 17. Mai und werden ihren Ausgang von Dresden nehmen. Sie dürften sich von dort aus bis Wien hinziehen und über zwei Tage dauern. An den Manövern sind diesmal beteiligt das Freiwillige Deutsche Automobilkorps, das Freiwillige Oesterreichische Automobilkorps und das Sächsische Automobilkorps. Das Ungarische Automobilkorps ist von der Teilnahme an den Manövern zurückgetreten, weil es voraussichtlich nicht genug Wagen zur Verfügung stellen kann. Die Grundidee des Manövers, die selbstverständlich geheim gehalten werden soll, wird von deutschen und Oesterreichischen Generalstabsoffizieren ausgearbeitet. Die Arrangements der ganzen Veranstaltung liegen in den Händen des Deutschen und Oesterreichischen Automobilkorps.

Pulsnitz. (Pelzwaren-Dieb.) Seit längerer Zeit bereite ein unbekannter Dieb fast alle Städte Sachsens und bekaht Kürschnergeschäfte in der Weise, daß er für einige Nickel Pelzstücke angeblich zum Spielen für seine Kinder einkaufe, und während diese Abfälle fast immer aus der Werkstatt herbeigeht werden mußten, hahl er im Laden wertvolle Boas usw. Er ist u. a. auch in hiesiger Stadt, Radeberg, Großenhain, Reichen, Döbeln, Zwickau usw. aufgetreten. Am Donnerstag glückte es nun der hiesigen Polizei endlich, diese vielfach gesuchte Person in hiesiger Stadt festzunehmen. In der Person des Diebes, der nach langem Zeugen geständig war, wurde der in Rößlich gebürtige ehemalige Koch und jetzige Händler Max Richter ermittelt. Richter ist bereits schwer vorbestraft, und zwar das letzte Mal mit 8 1/2 Jahren Zuchthaus wegen Diebstahls und Hehlerei. In seinem Besitze wurden noch für etwa 1000 Mark gestohlene Pelzwaren vorgefunden, die beschlagnahmt und vorläufig in Verwahrung genommen wurden. Richter, der ein äußerst feines Auftreten zur Schau trug, wurde noch am selben Tage an das Amtsgericht Pulsnitz abgeliefert und dürfte einer strengen Bestrafung entgegensehen.

Ramenz. In der sächsischen Oberlausitz sind nach dem amtlichen Veterinärbericht die anstehenden Tierkrankheiten fast erloschen. Nur in Oberlichtenau bei Ramenz herrscht noch die Schweinepest.

Das Stadtvorordnetenkollegium von Ramenz trat in seiner letzten Sitzung einem Ratsbeschlusse auf Anschaffung eines Polizeihundes bei. Man hat nicht ein schon ausgebildetes, sondern ein junges Tier (deutscher Schäferhund) gewählt, mit dessen Dressur einer der Beamten betraut worden ist. Bekanntlich ist bereits in zahlreichen anderen Städten der Hund in den Dienst der Sicherheitsorgane gestellt, u. a. wurde dieser Tage auch in Jittau beschossen, Polizeihunde anzuschaffen.

Sittau, 24. Januar. Der neue Komet

wurde gestern abend von 6 Uhr ab in südwestlicher Richtung über den Laufiger Gebirgskamm genau beobachtet. Der helle Kern und der lange Schweif waren etwa eine halbe Stunde lang deutlich sichtbar.

Endlich wird einmal auch in Dresden mit dem Flugport Ernst gemacht werden. Wie man mitteilt, wird Sonntag, den 30. Januar, und am darauffolgenden Dienstag, den 1. Februar 1910, nachmittags 1/2 3 Uhr auf dem in Wägen gelegenen Flugplatz der Deutschen Luftschiffahrt-Gesellschaft, s. S. m. b. H. in Dresden, ein öffentlicher Schauflug stattfinden. Es handelt sich um ein durchaus ernsthaftes Unternehmen und es wird auf alle Fälle das Publikum auf seine Kosten kommen. Der Deutschen Luftschiffahrt-Gesellschaft in Dresden ist es gelungen, einen hervorragenden Aviatiker, den Schüler des Eißenturm-Fliegers Baron Lambert, Herrn Waudert, für ihr Unternehmen zu gewinnen. Der Zweibecker, aus dem Herr Waudert aufsteigen wird, soll bereits auf dem Schienenwege Dresden entgegen. Bei schlechtem Wetter wird der Flug 8 Tage später wiederholt. Die Königl. Sächs. Staatsbahnen-Direktion wird von 12 Uhr 40 Min. ab an den Flugtagen alle 5 Minuten je nach Bedarf Extrazüge nach dem Flugplatz abgeben lassen, ebenso wird die Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft Extrazüge für den gleichen Zweck bereitstellen. Am Flugplatz selbst wird gleichzeitig die Aufahrt eines Fesselballons zur Prüfung der Höhenresultate stattfinden und ist anschließend an die Veranstaltung eine Freifahrt dieses Ballons geplant.

Dresden, 23. Januar. (Landtagsabgeordnete hinter den Kulissen.) Während heute abend im Königl. Opernhaus die Oper „Oberon“ aufgeführt wurde, erschienen mehrere Landtagsabgeordnete hinter der Szene, um sich aus eigener Anschauung von der Notwendigkeit des Umbaus des Opernhauses zu überzeugen. Als bekannt muß vorausgesetzt werden, daß der Staatshaushaltsetat die Forderung von annähernd 2 Millionen Mark enthält für den Umbau des Opernhauses. Der Betrag wird in mehreren Raten gefordert.

Dresden, 24. Jan. Ein schweres Brandunglück trug sich heute gegen mittag im Hause Marktgraf-Heinrichsplatz Nr. 7 zu. Hausbewohner sahen aus der Parterrewohnung des Tischlers Wäfer Rauch dringen. Als man die verschlossene Wohnung aufbrach, bot sich den Leuten ein schrecklicher Anblick. Auf dem Fußboden lag, auf Hände und Knie gesunken, der am ganzen Körper vollständig braungebrannte 3jährige Knabe Walter Wäfer. Der Kleine hatte mit dem fünfjährigen Bruder mit Streichhölzchen gespielt, wodurch die Beiden in Brand gesetzt worden waren. Der Knabe war tot.

Eine Spur des verschollenen Ballons „Luna“ vom Sächsischen Luftschiffverein, der, wie berichtet, am 19. Dezember in Weisig mit dem Leutnant Richter an Bord aufstieg und seitdem vermisst wird, scheint jetzt in Norwegen gefunden zu sein. Ein Bauer im entlegenen Sigdal (Amt Vusternd) hatte, wie der Draht meldet, die Nachrichten über den verlorenen deutschen Ballon „Luna“ gelesen und hat jetzt der deutschen Gesandtschaft in Christiania berichtet, daß er am 21. oder 22. Dezember einen leichten Gegenstand am Horizont fliegen sah. Nach seiner Schätzung, bezug die Entfernung etwa 50 Kilometer, was dem Norefjord oder dem Braafjord in Tele-

marken entsprechen würde. Auf Veranlassung der Gesandtschaft hat jetzt das Ministerium des Auswärtigen durch den Amtmann im Bezirk Radeberg zwei Skilaufer engagiert, die jene wilden und entfernten Gebirgsgegenden durchsuchen sollen, um möglicherweise Spuren des Ballons zu finden.

Ein Opfer seines Berufs als Feuerwehmann ist der langjährige Brandmeister der Feuerwehr in Reichen, Klempnermeister Louis Hochmann, geworden. Er starb Freitag mittag an den Folgen einer Rauchvergiftung und eines Brustkrampfes, die er sich beim Brande am Heinrichsplatz zugezogen hatte. Der Verstorbene, der im 70. Lebensjahre stand, hat viele Jahre der dortigen freiwilligen Feuerwehr angehört und bellebte in ihr schon lange Zeit das Amt eines Brandmeisters.

Coswig i. Sa., 22. Jan. Am Freitag vormittag ereignete sich in der hiesigen Eisen gießerei ein juchbarer Unglücksfall, indem der Dreher Klemens von Niederau beim Anlegen eines Riemens von der Transmissions erfahrt und mehrmals herumgeschleudert wurde, so daß auf der Stelle der Tod erfolgt sein muß. St. hat die Arbeit gegen Vorschrift und trotz Warnung unternommen. Der Bedauerwerte hinterläßt Frau und mehrere Kinder. Er war als tüchtiger Arbeiter geschätzt und beliebt.

Der älteste Soldat Sachsens feiert an Kaisers Geburtstag, 27. Januar, seinen 97. Geburtstag. Der ehrwürdige Alte, Herr Ferdinand Strauß in Röllsen-St. Nicolaus, ist im Jahre 1813 geboren, 1834 kam er zum 2. Bataillon des Schützen-Regiments nach Leipzig, wo er 6 Jahre diente. Herr Strauß war früher Webermeister, seit langer Zeit ist er indes bereits Besitzer des Bierhans „Zur Weintraube“ in Röllsen-St. Nicolaus; er ist geistig und körperlich noch wohltaun, macht selbst noch das im Haushalte gebrauchte Holz klein.

Mit ihrer Straßenbahn macht die Stadt Freiberg ebenso schlechte Geschäfte wie Jittau. Der Betriebszuschuß der elektrischen Straßenbahn in Freiberg beträgt nach dem Haushaltsplan für das Jahr 1910 wieder 32 285 M. Diese Tatsache nötigt die Stadtvorwaltung, auf Mittel und Wege zu finnen, mit möglichst geringem Kostenaufwande die Bahn rentabler zu machen. Nach den Ausführungen des Oberbürgermeisters bei der Finsführung der neu- und wiedererwählten Stadtvorordneten soll dies dadurch versucht werden, daß in der Unterstadt eine Ringverbindung hergestellt wird, die es ermöglichen soll, mit einem Wagen weniger auszukommen und trotzdem in kürzeren Zwischenräumen als jetzt zu fahren.

Delsnig i. E. (Ditscherwieslung.) Der hiesige Ortsverein schreibt: In der letzten Sitzung des Landtages wurde u. a. für die Erweiterung des Bahnhofes Delsnig i. E. ein Teilbetrag von 400 000 M. bewilligt. Hierbei ist in einem großen Teil der Zeitungen wiederum nur von Delsnig i. S. die Rede. Delsnig im Erzgebirge (i. E.), um das es sich in dem obigen Fall handelt, ist eine Landgemeinde in der Kantshauptmannschaft Chemnitz und mit gegenwärtig 16 500 Einwohnern das größte Dorf Sachsens. Der fast ausschließlich Erwerbszweig ist der Steinlohlenbergbau, und zwar produzierten die zur Berginspektion Delsnig i. E. gehörigen Werke des Lugau-Delsniger Reviers im letzten Berichtsjahre für 28 Millionen Mark Steinkohlen.

In Verbau wurde in einer stark besuchten Versammlung von Bodenhabern aller Branchen die Gründung eines Rabattsparevereins beschlossen. 50 Bodenhaber traten bereits bei.

Ein Lotteriegewinn davongeflogen, das kommt sicherlich auch selten vor; darum mag es der Chronik einverleibt werden. Hat da ein Geflügeliebhaber auf der am vergangenen Montag beendeten 2. Geflügelausstellung in Meerane ein hübsches Paar Tauben gewonnen, wofür er Fortuna, der launischen, Dank weiß. Wohlgemut macht er sich nach der Ausstellung auf den Weg, empfängt das blinzelnde und gluckende Pärchen und sperre es in ein Taschentuch ein. Doch ein Taschentuch ist sozusagen ein „dehnbarer Begriff“, das sagten sich auch die Tauben und probierten die Bänder. Da — was ist das: erst die eine und, noch ehe sich der eben noch Glücklich umgesehen, die andere — beide Tauben waren dem losen Schnupftüchlein entschlüpft, und auf und davon war der Lotterie-Gewinn. Ja — seufzte der an die Erde gekettete Hinterbliebene — hätte ich eine Flugmaschine! Neugersdorf. (Erpressungsverfuch.)

Fabrikant Adert hier erhielt vor einigen Tagen einen anonymen Brief, in dem er aufgefordert wurde, eine größere Summe Geldes am 20. Januar nachts 12 Uhr an einem näher bestimmten Plage niederzulegen; für den Fall, daß er es nicht tun würde, wurde ihm und seiner ganzen Familie der Tod angedroht; unterzeichnet war das Schreiben mit „Die acht Händerhände“. Die davon benachrichtigten Polizeibeamten begaben sich nun in der letzten Nacht in die Nähe des angegebenen Ortes und hielten sich versteckt. 10 Minuten nach 12 Uhr kam auch ein Mann, der das vermeintliche Paket mit dem Gelde abholen wollte. Mit Hast nahm er dieses an sich und wollte sich mit seiner Beute entfernen; von den nun eingreifenden Beamten wurde er jedoch festgenommen und an das Königl. Amtsgericht Ebersbach eingeliefert. Es ist der 18jährige Sohn eines hiesigen achtbaren Einwohners. Altem Anschein nach ist der junge Mann durch Lesen von Schundromanen auf seine verwerfliche Idee gekommen.

Leipzig, 22. Jan. Die Besitzer und Chauffeure sämtlicher Automobildroschken streifen wegen der ihrer Ansicht zu rigorosen Handhabung der verkehrspolizeilichen Vorschriften. Die Droschkenkutscher werden, wie man fürchtet, gleichfalls in den Streik eintreten, da in den letzten Tagen wegen Verstoßes gegen die Verkehrsordnung nicht weniger als 340 Strafanzeigen eingelaufen sind.

Von den drei Touristen, die am vergangenen Sonntag von Linthal bei Bern aus eine Tour über den Saaridenfirn ins Radebantertal unternommen haben, werden zwei vermisst, während der dritte noch am selben Tage umgekehrt und am Montag in Zürich eingetroffen ist. Der eine der Vermissten ist der Ingenieur Walter Spöhr aus Leipzig, der andere ist der 18 Jahre alte Student Ernst Köhler aus Weiswasser (Oberlausitz). Die bisherigen Rettungsversuche sind erfolglos geblieben, weil bei der gegenwärtigen Wetterlage ein Vordringen ins Hochgebirge unmöglich ist. Ein erneuter Rettungsversuch soll von Linthal aus unternommen werden. — Die Aenderwanden des Ingenieurs Spöhr in Leipzig hoffen, daß sich die beiden Vermissten in eine unbewirtschaftete Schughütte retten haben.

Der heilige
Königl. Sächs. Militärverein
 hält am **Samstag, den 30. Januar** sein
39. Stiftungsfest,
 bestehend in **Konzert, theatralischen Aufführungen und Ball,** im **Gasthof zum deutschen Hause** ab.
 Gleichzeitig **Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers.**
 Anfang **punkt 7 Uhr.**
 Kameraden, sowie deren werthe Damen seien hierzu **freundlichst eingeladen.**
 D. B.

Gasthof zur Klinke.
Donnerstag, den 27. Januar, von **nachmittags 6 Uhr** an (zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs):
Froitzanz,
 wozu **freundlichst einladet** **H. Kelsegang.**

Gasthof zum Stern, Grossröhrsdorf.
Dienstag, den 25. Januar halte ich meinen diesjährigen
Karplenschmaus
 ab, wozu ich alle meine werthen Freunde und Gönner von nah und fern **erwünscht einlade.**
Alfred Menck.

Konkurs-Ausverkauf.
 Das zur **Schurig'schen** Konkursmasse gehörige **Warenlager** (bestehend in **Bettzeug, Porzellan, Herren- und Damenkravatten, Hemden, Ohrenschützer, Blusen, Koff, Hülsen u. s. w.**) soll von **Dienstag, den 25. d. Mts.** ab bis auf weiteres zu **erheblich herabgesetzten Preisen** (25 % unter dem Einkaufspreis) in dem bisherigen Verkaufsraume der
Frau verw. Schurig in Großröhrsdorf
 (gegenüber der alten Post)
 weiter **ausverkauft** werden.
Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Bshude.

3 Hausfreunde
 in jedem Haushalte sind
Dr. Henkels Waschmittel
 Millionenfach erprobt und bestbewährt, beliebt in der ganzen Welt.

Persil: Das idealste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe; macht die Wäsche blütenweiss, frisch und duftig, wie von der Sonne gebleicht, schont und erhält sie und ist absolut unschädlich bei jeglicher Anwendung.
 Paket à 55 u. 65 Pfg.

Dixin: Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schont das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen!
 Paket 25 Pfg.

Henkels Bleichsoda: Die beste Waschlösung, vorzüglich zum Einsetzen der Wäsche; unentbehrlich zum Reinigen von schmutzigen Gegenständen, zum Scheuern von Böden und Wänden.
 Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Dringmaschinen
 in bekannter Qualität empfiehlt zu äussersten Preisen **Walzenzüge schnellstens.** **Georg Horn.**

Zur Winter-Saison
 bringe ich mein
reichhaltiges Schuhwaren-Lager
 in Erinnerung und empfehle
 für **Herren Filzstiefel und Filzstiefelchen,**
 mit hohem, hartem Lederbesatz, —
 für **Damen u. Kinder wärmegefütterte Knopf- u. Schnürstiefel** in großer Auswahl. —
 Bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
Max Büttich.
 NB. Auch steht ein Posten **hohe Zuckknopfstiefel** mit Leder-
 sohl für Mädchen, sowie **Gummischuhe** für kleinere Kinder zu sehr
 billigen Preisen zum Verkauf. **D. D.**

Hotel „Goldner Stern“
 Ramez, am Markt
 empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten.
 ff. Biere, Weine und Speisen.
 Auf Bestellung kleine Diners zu jeder Tageszeit.
 Anspannung.
Graß Mierisch, Besitzer.

AFRANA NÄHMASCHINEN

BIESOLT & LOCKE, NÄHMASCHINENFABRIK MEISSEN/S.

AFRANA, die beste Nähmaschine der Gegenwart, das Ideal aller Frauen, empfiehlt und ist nur zu haben bei **Georg Horn, Mechaniker.**
 NB. Gebt auch Maschinen gegen keine Anzahlung und niedrige Raten auf Abzahlung.
 D. D.

Einigkeit
Hauswalde und Bretzig.
Sonntag, den 30. Januar, nachmittags 5 Uhr:
Hauptversammlung.
 Pünktliches und Allen Erheben bringend nötig. **D. B.**

Gasth. z. goldn. Löwen,
Hauswalde.
Morgen Donnerstag, den 27. Jan.
grosses Schlachtfest,
 wozu **freundlichst einladet** **D. Behold.**

Kein Säuglingsmagen
 verdaut unlösliche Kohlenhydrate!



Kaiser's
 Sterilisiertes Kindermehl ist das Edelste und somit das Zutraglichste für gesunde und kranke Säuglinge.
 Tausende werden damit groß gezogen. Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh werden verhindert und beseitigt.
 1/4 Ro-Dose 65 Pf., 1/2 Ro-Dose 1,25.
 Zu haben bei:
Theodor Horn in Bretzig,
G. A. Boden

Diebe den **Wasch-**
maschinen,
 auf jeden Kessel passend im Dampf, die Wäsche 1/2 Zeit sauber gewaschen,
Wf. 25,
 beste Dringmaschinen empfiehlt
Fritz Zeller, mech. Werkstätte.
 — Telefon 43. —

Graue Turnschuhe
 mit **Gromsohle** in allen Größen von 1,80 bis 2 Mark empfiehlt **Max Büttich.**

Millerliebst
 und Alle, die ein **zartes, reines Gesicht** ohne **Sommersprossen** u. **Hautunreinigkeiten** haben, daher gebrauchten Sie nur **Stechenpferd-Ellienmilch-Seife**
 à Stück 50 Pfg. bei:
Th. Horn und F. G. Horn.

Frau Minna Kollojke,
Magnetopathin,
Radeberg, Niederstraße 4, 11.
 Sprechzeit: täglich 10—3 Uhr, außer Dienstag und Freitag.

Russische Gummischuhe
 (Petersburger) in allen Größen, nur echt wenn mit **Dreieck** und **Jahreszahl 1860** versehen, worauf ich meine werthe Kundsch. ganz besonders aufmerksam mache, sowie **Gummischuhe** empfehle.
Max Büttich.

Flechten
 stehende und trockene Schuppenflechte, akroph. Ekzeme, Hautausschläge, aller Art
offene Füsse
 Blasenbildung, Hautentzündung, Adhärenz, blaue Flecke, alle Wunden und alle sehr hartnäckig;
 wer bisher vergeblich hoffte geküht zu werden, mache sich was **Vorsuch** mit der besten bewährten
Rino-Salbe
 frei von Gift und Stachel. Preis Mark 1,10 u. 2,25.
 Dank schreiben gerne stellen wir.
 Nur echt in Originalpackung weiss-rot-rot u. F. A. Schuber & Co., Weiskirchen-Dresden.
 Filialungen weiter nach unten.
 Zu haben in allen Apotheken.

Gerichtete und geschlissene
Bettfedern und Daunen
 in einfacher bis feinsten Qualität von 2,50 Mark bis 5,25 Mark das Pfund.
 — 5 Prozent Rabatt. —
Theodor Hartmann.

Gebrauchte
Fahrräder
 hat billig abzugeben
Heinrich Schäfer,
 Großröhrsdorf, Mühlstr.

für eine **Dresdner Weiß- und Feinbäckerei** und **Konditorei** wird zu **Hörn** ein **Lehrling gesucht.**
 Auskunft in der **Reichs-Adler-Drogerie** in **Grossröhrsdorf.**

Ev.-luther. Jungfrauenverein Bretzig:
 Mittwoch, den 26. Januar, abends 8 Uhr in der **Rose: Versammlung.**

Dresdner Schlachtviehmarkt
 vom 24. Januar 1910.
 Zum Auftrieb kamen 4472 Schlachtvieh und zwar 701 Rinder, 1140 Schafe, 2823 Schweine und 308 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Rilo in Mark wie folgt:
 Ochsen: Lebendgewicht 40—43, Schlachtgewicht 76—79; Kalben und Kälber: Lebendgewicht 38—41, Schlachtgewicht 70—74, Bullen: Lebendgewicht 38—42, Schlachtgewicht 68—73; Kälber: Lebendgewicht 48—51, Schlachtgewicht 78—81; Schafe: 84—86 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 55—57, Schlachtgewicht 72—74. Es sind nur die Preise für die besten Rindvieh verzeichnet.
 Hierzu 1 Beilage:
„Stadt und Land“.